

sullen wir von stad an inritin gein Kempnicz in die stad in eyne gemeyne herberge, in-
leger da haldin, alz inlegirs recht ist, von danne nicht zcu komen, wir habin danne den
bruch adir die bruche unserm hern margrafen Wilhelm ergenant vor usgericht unde daz
gehaldin, alz danne daz unser herre von Meydeburg in sinem briefe hat geheissen halde
unde ufrichte. Daz wir alle obgeschribin rede unde globde stete, gancz unde unvor- 5
bruchlich halden wullin unde des zcu orkunde unde merer sicherheytt han wir unser in-
gesigel an dissien brief wissintlich gehangin, der gegeben ist nach goczs geburte dryzzen
hundirt iar darnach in dem achte unde achzcigistin iare an sente Marie Magdalenen tage.

265.

Neuenburg (bei Freiburg), 1388 Juli 29. 10

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4641. Die 8 SS. an Pergamentstreifen.

Karl und Hans von Breitenbuch Gebrüder geloben den Markgrafen Friedrich IV.,
Wilhelm II. und Georg, die ihnen gnediglich ire hulde gegeben habin, in Zukunft nichts
gegen sie, ihre Lande und Leute zu unternehmen, sondern ihnen getreulich gegen Jeder- 15
mann zu dienen und sie ihres Schadens zu warnen. Sollten sie oder die Ihren sich an
den Markgrafen, ihren Landen und Leuten aus Unwissenheit oder einem sonstigen Grunde
vergreifen, so wollen sie sofort zu den Markgrafen reiten und den Schaden binnen Monats-
frist vergüten; sind sie der That unschuldig, so sollen sie sich vor den Markgrafen mit
ihrem Eide und zwei unbescholtenen Erbarmanen rechtfertigen. Wegen der Gefangen-
schaft des Karl von Breitenbuch geloben sie ewige Urfehde. Sie setzen zu Bürgen Albrechte 20
Knut zcu Bibera, Friderich vom Rode czu Grow, Conrade von Schonenberg zcu Lucha,
Henriche vom Hayn czu Ruden, Frideriche von Balgestete daselbins unde Frideriche vom
Rode czu Valkenstein, die sich für den Fall einer Verletzung des Gelöbnisses zum Einlager
in Weißenfels oder Leipzig verpflichten. Gegeben — zcu der Nuwenburg — driczen
hundert iar unde darnach in dem achten unde achtzigsten iare an der mittewochin nach 25
sente Iacoffs tage des heiligen zcwelfboten.

266.

Bischof Lamprecht von Bamberg, Bischof Gerhard von Würzburg, Burggraf Friedrich V. von Nürn-
berg und Siegfried von Veningen, Meister des Deutschen Ordens, vermitteln eine Verlängerung des
Friedens zwischen Erzbischof Adolf von Mainz, Herzog Otto von Braunschweig, Landgraf Balthasar 30
von Thüringen einerseits und Landgraf Hermann II. von Hessen andererseits bis zum 13. Juli 1389.

Würzburg, 1388 Juli 30.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F p. 276^a No. 13^a 6. Von den 6 SS. an Pergamentstreifen
ist das erste (Landgr. Balth.) abgefallen oder nie an der Urk. befestigt gewesen. (W.) — Or. Perg. (stark be-
schädigt, zur größeren Hälfte unlesbar) Staatsarchiv Marburg Verträge mit Mainz. Von den 6 SS. an Pergament- 35
streifen sind die 3 ersten abgefallen. (M.)

Gedr.: Friedensburg in der Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. und Landesk. N. F. 11, 285 unter B (nach W). —
Auszug Mon. Zollerana 8, 261.